

Beschlussempfehlung**Ausschuss für Verkehr und
Öffentliche Ordnung**Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

24.02.2021	BVV	BVV/039/VIII	überwiesen
11.03.2021	VerkOrd	VerkOrd/081/VIII	vertagt
25.03.2021	VerkOrd	VerkOrd/082/VIII	vertagt
22.04.2021	VerkOrd	VerkOrd/083/VIII	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
05.05.2021	BVV	BVV/041/VIII	

**Betreff: Luftschlösser aufgeben – Stadtquartiere und
Siedlungsschwerpunkte sinnvoll an den Panke-Trail
anbinden****Abstimmungsergebnis Ausschuss:**

Ja 8/ Nein 0/ Enthaltungen 0

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, sich für die folgenden Änderungen der Planungen der Radschnellverbindung „Panke-Trail“ gegenüber der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sowie der GB infraVelo GmbH einzusetzen:

Ortsteile Blankenburg und Karow bis Buch in einer Form möglich, dass die dortigen Quellen und Ziele deutlich besser angebunden werden.

Die bereits vorgesehene Führung des Panke-Trails auf der Westseite der Stettiner Bahn kann im Gegenzug auf die Anbindung.

Der Panke-Trail soll die Siedlungs- und Bevölkerungsschwerpunkte östlich der Stettiner Bahn in den Ortsteilen Blankenburg, Karow und Buch auf einer durchgängigen Strecke anbinden. Dazu soll eine Streckenführung ab dem S-Bahnhofs Heinersdorf ermittelt und die Führung bis zum Bahnhof Buch konzipiert und realisiert werden.

Über das neu zu errichtende Netzelement N4e der Verkehrslösung Heinersdorf und die absehbaren städtebaulichen Entwicklungen (Blankenburger Süden, Rahmenpläne Buch und Karow) ist aus Sicht der BVV eine Führung des so erweiterten Panke-Trails unter bestmöglicher Anbindung des Blankenburger Südens und durch die und Erschließung von Französisch Buchholz fokussiert werden.

Zur Sicherstellung guter Radwegeverbindungen innerhalb der drei Ortsteile ersucht die BVV das Bezirksamt, vorhandene Radverkehrsanlagen – soweit erforderlich und möglich – zu ertüchtigen oder auszubauen. Zugleich soll das Bezirksamt Radverkehrsanlagen zur Anbindung des neuen Panke-Trails

planen und errichten. Hierfür kommen z. B. die Pankgrafenstraße in Karow und die ehemalige Industriebahntrasse in Berlin-Buch in Frage, so dass auch der Campus Berlin-Buch einen direkten Anschluss an den Panke-Trail erhalten würde.

Die Mehrkosten des Panke-Trails für die bessere Erschließung der Ortsteile Blankenburg, Karow und Buch können durch den Verzicht auf die nicht erforderlichen Brückenbauten im Innenstadtbereich gegenfinanziert werden.

Berlin, den 26.04.2021

Einreicher: Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

<input checked="" type="checkbox"/>	beschlossen
<input type="checkbox"/>	beschlossen mit Änderung
<input type="checkbox"/>	abgelehnt
<input type="checkbox"/>	zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input type="checkbox"/>	einstimmig
<input checked="" type="checkbox"/>	mehrheitlich
42	Ja-Stimmen
7	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

<input type="checkbox"/>	überwiesen in den Ausschuss für
<input type="checkbox"/>	mitberatend in den Ausschuss für
<input type="checkbox"/>	sowie in den Ausschuss für

federführend

Begründung der Beschlußempfehlung:

Die Planungen zum Panke Trail durch die InfraVelo werden über die Fraktionen hinweg im Ausschuß kritisiert. Das betrifft sowohl Überlegungen im Innenstadtbereich als auch generell die Planungen ab dem Bahnhof Blankenburg.

Die Einreicher unternehmen mit dem Antrag den Versuch, diese Planungen vom Kopf auf die Füße zu stellen. Der aus der BVV in den Ausschuß überwiesenen Fassung mangelte es nach Meinung der Ausschußmehrheit noch an der nötigen Stringenz. Dies wurde nun mit der Vorlage einer 2. Ausfertigung geheilt, so daß dieser der Ausschuß einstimmig zustimme.

Der Ausschuß empfiehlt der BVV mit 8 Ja-Stimmen ohne Nein-Stimme und ohne Enthaltungen die Zustimmung zur so geänderten Drucksache der Drucksache.

Text Ursprungsantrag Fraktion der SPD:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, sich für die folgenden Änderungen der Planungen der Radschnellverbindung „Panke-Trail“ gegenüber der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sowie der Infravelo einzusetzen:

Der Panke-Trail soll östlich des S-Bahnhofs Heinersdorf geteilt werden. Die Führung des Panke-Trails auf der Westseite der Stettiner Bahn wird nur noch für die Anbindung und Erschließung von Französisch Buchholz genutzt. Östlich der Bahnstrecke ist ein zweiter Ast des Panke-Trails vorzusehen, der über das neu zu errichtende Netzelement N4e der Verkehrslösung Heinersdorf, den Blankenburger Süden, Blankenburg und Karow bis Buch geführt werden soll.

Für diesen zweiten Ast des Panke-Trails soll im Zusammenhang mit den vorgesehenen Planungen und städtebaulichen Entwicklungen (Verkehrslösung Heinersdorf, Blankenburger Süden, Rahmenpläne Buch und Karow sowie der Förderkulisse in Buch) eine durchgängige Streckenführung konzipiert werden. Bestehende Radverkehrsanlagen sollen dafür – soweit möglich – ertüchtigt oder ausgebaut werden. Weiterhin ist das Bezirksamt ersucht, sich dafür einzusetzen, dass innerhalb der Ortsteile eine gute Anbindung des Radverkehrs an den Panke-Trails sichergestellt wird. Dafür sind bestehende Radverkehrsanlagen ebenfalls zu ertüchtigen und auszubauen. Außerdem sollte der Radfernweg Berlin-Usedom tangential über die Pankgrafenstraße in Karow und die ehemalige Industriebahntrasse in Berlin-Buch mit dem Panke-Trail verknüpft werden. Über die Industriebahntrasse ist auch der Campus Berlin-Buch direkt mit dem Panke-Trail zu verbinden. Die dafür erforderlichen Radverkehrsanlagen sind neu zu planen und zu errichten.

Im Gegenzug sind nicht erforderliche Brückenbauten und komplizierte Gleisquerungen im Innenstadtbereich aufzugeben.

Begründung Ursprungsantrag:

Die Radschnellverbindung Panke-Trail kann ihre Wirkung für Pendler:innen nur entfalten, wenn die äußeren Stadtbereiche und neuen Stadtquartiere adäquat angebunden werden. Überdimensionierte Brückenbauten und Gleisquerungen sollten zugunsten einer bedarfsgerechten Planung am Stadtrand aufgegeben werden. Daher fordern wir das Bezirksamt auf, sich für die hier aufgezeigten Änderungen der Planungen des Panke-Trails einzusetzen, insbesondere auch eine Weiterführung bis S Buch ist unbedingt notwendig.

Eine konfliktreiche Führung über den Radfernweg Berlin-Usedom lehnen wir aber ab. Gleichzeitig sehen wir die komplizierte Streckenführung durch Nebenstraßen entlang des Gebiets an der Stettiner Bahn kritisch. Wir wollen die Menschen stattdessen abholen, wo sie bereits sind: Innerhalb der gewachsenen Ortsteile und (neu entstehenden) Quartiere. Die vorgesehenen Mittel für überdimensionierte Bauten im Innenstadtbereich sind am Stadtrand besser eingesetzt. Hier ist vor allem auch an die Hinführung an den Panke-Trail zu denken. Sinnvolle Verknüpfungen mit Bahnhöfen, dem Campus Buch oder dem Radfernweg sind sicherzustellen.